Klartext

aus Berlin und Augsburg

2016/4

Abgeordnetenbrief
Ulrike Bahr

Foto: Mit Peter Simon, MdEP, und Maria Noichl, MdEP : Diskussion zu den Panama Papers © Angelika Lonnemann, 2016

ZUR SACHE

Liebe Leserinnen und Leser,

Brexit, Dauerkrise der Eurozone, hohe Jugendarbeitslosigkeit und keine Lösung in Sicht im Umgang mit Geflüchteten: Die Europäische Union bietet im Moment kein gutes Bild. Nur noch die Hälfte der Deutschen bewertet die Union positiv, ein gutes Drittel wäre sogar für einen Austritt.

Das sind alarmierende Zahlen, denn ich bin mir sicher: Die Lösung der oben genannten Probleme kann nicht in einem neuen Nationalismus liegen. Und ohne die gegenwärtigen Krisen kleinreden zu wollen: Europa ist immer noch der beste Platz in dieser Welt für Freiheit, Demokratie und Wohlstand. Nirgendwo sonst lässt es sich so frei und sicher leben. Darum ist Europa der Sehnsuchtsort für Migranten aus Afrika und dem Nahen Osten.

Auch wenn es in jeder Sonntagsrede gesagt wird, es stimmt: Die europäische Einigung hat uns den **Frieden** gebracht. Seit mehr als 70 Jahren gibt es in den Staaten der Europäischen Union keinen Krieg mehr. Und Frieden ist die Grundbedingung für ein gutes Leben. Der Blick zu unseren Nachbarn in der Ukraine, vor allem aber in Syrien, führt uns täglich dramatisch vor Augen, was Krieg bedeutet.

Neben dem Frieden garantiert uns die europäische Einigung auch Freiheit: Niemals zuvor in der Geschichte konnten die Bürgerinnen und Bürger der europäischen Staaten sich so frei bewegen, in jedem Land der Union wohnen, lernen, studieren oder arbeiten. Kein Wunder, dass junge Briten entsetzt waren über das Brexit-Votum und sich nun fragen, ob sie nach Berlin oder Paris künftig nur noch mit Visum kommen dürfen.

Auch wirtschaftlich ist die EU eine Erfolgsgeschichte: Der Binnenmarkt mit mehr als 500 Millionen Menschen ist die größte Wirtschaftsmacht der Welt. Besonders Deutschland profitiert davon: Unsere Jobs hängen zum großen Teil am europäischen Binnenmarkt.

Dabei will ich dem Markt nicht alles überlassen. Es empört mich als Sozialdemokratin, wenn das Ungleichgewicht in der Europäischen Union immer größer statt kleiner wird, zwischen den gebeutelten Südländern in der sozialen Krise und den Gläubigerstaaten im Norden, die um ihre Kredite und Garantien fürchten. Hier müssen wir zu einem neuen Umgang miteinander finden, zum demokratiekonformen Markt statt zur marktkonformen Demokratie, wie es Sigmar Gabriel ausgedrückt hat.

Europa darf nicht abgewickelt werden, es verdient im Gegenteil einen Neustart und bessere Zusammenarbeit in allen Fragen, die wir nicht national lösen können: Sicherheit, Verteidigung, Außenpolitik, Migration. Und mit Strukturen, die demokratisch und besser verständlich sind.

Herzlich, Ihre

Ulrike Bahr

GLEICHER LOHN FÜR MANN UND FRAU!

Die Union hat endlich ihren Widerstand gegen das Entgeltgleichheitsgesetz von Manuela Schwesig aufgegeben: Darum werden wir in diesem Jahr noch ein Gesetz verabschieden, das Frauen einen Auskunftsanspruch gegenüber ihrem Arbeitgeber garantiert.

In Betrieben ab 200 Mitarbeitern können Frauen damit herausfinden, ob sie bezahlt werden, wie ihre männlichen Kollegen in gleicher Position. Falls nicht, können sie auf Gleichbehandlung klagen. Damit die skandalöse Lohndifferenz zwischen Frauen und Männern bald der Vergangenheit angehört!

Zu Besuch im MGH Roßhaupten

MEHR GELD FÜR MEHRGENERATIONENHÄUSER

Bereits vor der abschließenden Verhandlungsrunde hat sich der Haushaltsausschuss auf mehr Geld für die Mehrgenerationenhäuser geeinigt. Mit künftig 17,5 Millionen Euro pro Jahr können fast 100 neue Häuser finanziert werden. Die bestehenden Einrichtungen, auch die Mehrgenerationentreffs in Augsburg, haben jetzt für die nächsten Jahre Planungssicherheit und können ihre Arbeit fortsetzen. Mehrgenerationenhäuser werden gemeinsam von Bund und Kommune finanziert. Sie bieten Raum für vielfältiges Engagement.

TEILHABE VERBESSERN

Das neue Teilhaberecht des Bundes soll Menschen mit Behinderung möglichst viel Selbstbestimmung sichern und Hilfen weniger bürokratisch erschließen. In Zukunft soll es nur noch einen Antrag für alle Leistungen geben.

Die Teilhabe an Bildung und Arbeit wird gestärkt, die Mitbestimmung in Werkstätten ausgeweitet. Wer Arbeitseinkommen erzielt oder Vermögen hat, kann davon in Zukunft deutlich mehr behalten. Aber es gibt auch noch viele Fragen und Sorgen.

In den parlamentarischen Beratungen werden wir in den nächsten Wochen an Lösungen arbeiten, die den Ansprüchen der Behindertenrechtskonvention gerecht werden. Dabei soll niemand schlechter, aber viele besser gestellt werden als mit den bisherigen Lösungen. Dafür setze ich mich ein.

AUS Berlin

Berlin Termine X

19.10.2016 I 14:30 Uhr
Offene AG: Bürgerschaftliches Engagement im Bereich Gesundheit und Pflege

20.10.2016 I 14:00 Uhr
Fraktionskonferenz Zivile Krisenprävention

08.11.2016 I 19:00 Uhr
Freistaatsfeier der bayerischen Landesgruppe der SPD-Bundestagsfraktion

09.11.2016 I 17:00 Uhr
Unterausschuss: Bürgerschaftliches Engagement in kommunalen Wahlämtern

ZEIT FÜR ENGAGEMENT

Die Projektgruppe #NeueZeiten hat im letzten Jahr zunächst auf der Basis von Fachgesprächen ein Dialogpapier entwickelt und dies dann über schriftliche Rückmeldungen und in einem Dialogforum mit Wirtschaft und Zivilgesellschaft diskutiert.

Jetzt hat die SPD Bundestagsfraktion ein Positionspapier beschlossen: Wir wollen individuelle und flexible Arbeitszeiten für Engagierte ermöglichen, mehr Anerkennung für Unternehmensengagement und mit den Ländern Konzepte zum Engagement Lernen umsetzen. Denn Zeitpolitik ist ein wichtiger Baustein von Engagementpolitik.

ALLEINERZIEHENDE STÄRKEN

Alleinerziehende Väter und Mütter und ihre Kinder machen 20% der Familien in Deutschland aus. Sie sind zeitlich und wirtschaftlich besonders belastet. Kinder aus Ein-Eltern-Familien haben ein besonders hohes Armutsrisiko.

Darum war es überfällig, im letzten Jahr endlich den Steurfreibeitrag für Alleinerziehende um 600 Euro auf 1908 Euro zu erhöhen. Ein weiterer wichtiger Schritt ist jetzt die Reform des Unterhaltsvorschusses. Bislang wird er nur längstens für sechs Jahre bis zum vollendeten 12. Lebensjahr des Kindes gezahlt. Das wird sich ändern: Geplant ist jetzt ein Vorschuss ohne zeitliche Begrenzung bis zum 18. Geburtstag!

SUMMER IN THE CITY

In der Sommerpause und während der Großen Ferien waren auch meine Termine sommerlicher und die Begegnungen fröhlich und entspannt:

In Königsbrunn fanden dieses Jahr am 2. August die **37. Leichtathletikmeisterschaften der Polizei in Bayern** statt. 150 Polizistinnen und Polizisten im Alter von 19 bis 60 Jahren traten gegeneinander an. Im Polizeidienst hat die körperliche Fitness ja eine ganz besondere Bedeutung. Die TeilnehmerInnen beeindruckten mit ihren Leistungen genauso wie mit ihrer guten Laune auf einem gelungenen Sportfest.

Beim diesjährigen **Kinderfriedensfest im Botanischen Garten** am 8. August konnte ich die Kinderkommission des Deutschen Bundestags vertreten. Die Kinderkommission setzt sich im Bundestag für die Rechte und Belange der Kinder ein. Ich bin stellvertretendes Mitglied in der Kinderkommission.

Beim Kinderfest standen aber Spaß und Miteinander im Vordergrund: Mut-Armbänder häkeln, reden, lachen, Seifenblasen und Bewegung bei allerschönstem Wetter an Augsburgs besonderem Feiertag! Zum Abschluss des Festes formten Kinder, Eltern und BetreuerInnen noch ein riesiges Peace-Zeichen auf der Wiese—Ausdruck des Wunsches nach einer friedlicheren Welt.

AUGSBURGER INNOVATIONEN

Vom Augsburger Gründergeist konnte ich mich bei Secomba überzeugen. Gemeinsam mit der Generalsekretärin der BayernSPD, Natascha Kohnen, und mit Harald Güller, Landtagsabgeordneter und mein Büronachbar, ließen wir uns von Andrea Pfundmeier und Robert Freudenreich die Verschlüsselungssoftware Boxcryptor erklären. Die beiden haben ihr Unternehmen 2011 gegründet und inzwischen mehrere 100 000 Nutze-

AUS Augsburg

Harald Güller, Natscha Kohnen, Andrea Pfundmeier, ich, Robert Freudenreich

rInnen ihrer Software in 190 Ländern. Bei Secomba arbeiten aktuell 25 MitarbeiterInnen. Das Unternehmen hat 2014 den Deutschen Gründerpreis bekommen. Meinen Glückwunsch zu so viel Kreativität und Biss!

MINISTERBESUCH IN PFERSEE

Am 11. September war Bundesbauministerin Barbara Hendricks in Augsburg, um den Tag des offenen Denkmals zu eröffnen. Ein Anlass für mich, sie auch ins Bürgerhaus Pfersee einzuladen. Dort lässt sich nämlich ganz praktisch und anschaulich über Quartiersentwicklung und Soziale Stadt diskutieren. Mit einem neuen Programm möchte die Bauministerin besonders solche Quartiere fördern, die wegen des Zuzugs von Geflüchteten eine große Integrationsleistung erbringen müssen. Dafür stehen jetzt jährlich zusätzlich 300 Millionen Euro zur Verfügung.

Das Bürgerhaus Pfersee ist Bildungs- und Begegnungszentrum für den Stadtteil, das solche Programme mit Leben erfüllen könnte. 55 verschiedene Gruppierungen haben im Jahr 2015 Räume des Bürgerhauses für interne und öffentliche Aktivitäten genutzt. Das Bürgerhaus ist zudem ein Zentrum der Flüchtlingsarbeit im Stadtteil. Es ist ein

zentraler Ort der Begegnung, des Bürgerschaftlichen Engagements, der Kooperation und Koordination und ein Stützpunkt der hauptamtlichen Flüchtlingsarbeit der AWO.

Im direkten Gespräch mit der Ministerin konnte die Hausleitung sich direkt über das Programm „Nachbarschaft stärken, miteinander im Quartier“ und die Bedingungen für die Förderung informieren und die Pläne für die Weiterentwicklung und den Ausbau des Bürgerhauses vorstellen.

Am Schluss der Veranstaltung blieb noch Zeit für einen kleinen Rundgang durch das Haus und eine Begegnung mit der bengalischen Gruppe, die sich dort regelmäßig am Sonntagnachmittag trifft.

DEMENZ BRAUCHT ENGAGEMENT

Im Christian-Dierig-Haus betreuen Ehrenamtliche seit vielen Jahren Demenzkranke. Ich habe den Eindruck, dass sie mit ihrem Zeitgeschenk ganz maßgeblich zur Lebensqualität und zur familiären Atmosphäre im Pflegeheim beitragen.

Ein Gespräch mit den Pferseer Stadträtinnen Angela Steinecker und Anna Rasehorn und mir bot Gelegenheit, sich einmal dafür zu bedanken. Bei den engagierten Frauen und Männern und besonders bei Ute Conrad, die seit langem die ehrenamtliche Arbeit im Dierig-Haus organisiert.

PANAMA PAPERS: STEUERSÜNDERN AUF DER SPUR

Wir brauchen mehr Steuergerechtigkeit in Europa und weltweit! Mit den Panama Papers haben JournallistInnen im letzten Frühjahr begonnen, Steuervermeidung und –hinterziehung systematisch aufzuklären und anzuklagen.

Peter Simon und Maria Noichl, beide Abgeordnete im Europa-Parlament haben auf einer gut besuchten Veranstaltung in Augsburg berichtet, wie der Untersuchungsausschuss des Europäischen Parlaments jetzt aufklärt und gegensteuert, um diese Praktiken dauerhaft zu unterbinden.

KANDIDATUR FÜR 2017

Das Wahljahr rückt näher und wir müssen uns für den Bundestagswahlkampf 2017 vorbereiten. Ich danke allen Delegierten, die mich am 12.10. mit großer Mehrheit erneut als Kandidatin für den Wahlkreis 252 Augsburg und Königsbrunn bestätigt haben.

Ich werde mein Bestes geben, um Augsburg und die Region auch weiter gut in Berlin vertreten zu können: mit einem offenen Ohr für alle, mit Freundlichkeit und Teamgeist, aber auch mit klarer Kante und Kampfgeist!

Nach der Wahl mit Florian Kubsch, Dr. Linus Förster und Wolfgang Peitzsch

UNGLÄUBIGES STAUNEN—

so nennt Navid Kermani sein Buch über Begegnungen zwischen Islam und Christentum. Staunen, dann Aufklärung und Dialog - das sind die Mittel gegen Ausgrenzung, Rassismus und Hass. Gemeinsam mit dem Augsburger SPD-Ortsverein Antons- und Thelottviertel war ich in der Eschenhofmoschee zu Gast, wo uns das Gemeindemitglied Haluk Kilman Gebetsräume, Waschräume und Aufenthaltsräume zeigte und viel über den muslimischen Glauben, den Koran und den Alltag in einer Moschee erzählte.

Ein sehr interessanter Abend, für vorurteilsfreie Begegnung auf dem Weg zu einem noch besseren Miteinander!

INKLUSIONSFAHRT NACH BERLIN

Teilhabe soll nicht nur auf dem Papier stehen, sie muss erfahrbar und erlebbar sein! Darum habe ich für November Menschen mit Behinderung zu einer Fahrt nach Berlin eingeladen. Schülerinnen und Schüler der Fritz-Felsenstein-Schule und der Brunnenschule, VertreterInnen der Sehbehinderten- und der Gehörlosenverbände und auch Engagierte aus der behindertenpolitischen Interessenvertretung werden vier Tage lang das politische Berlin erkunden.

Das verlangt gute Planung und Vorbereitung. Darum haben wir uns am 11. Oktober Haus in Königsbrunn zu einer Informationsveranstaltung getroffen.

Augsburg Termine

04.11.2016 I 15:00 Uhr
Bürgersprechstunde, Schaezlerstraße 13

17.11.2016 I 12:00 Uhr
Aktion Rollentausch bei der AWO Augsburg

18.11.2016 I 08:00 Uhr
Bundesweiter Vorlesetag mit Aktionen an der Werner-Egk-Grundschule und in der Stadtbücherei Königsbrunn

21.– 24.11.2016
Inklusionsfahrt für Menschen mit Behinderungen aus Augsburg und Königsbrunn nach Berlin

09.12.2016 I 15:00 Uhr
Bürgersprechstunde, Schaezlerstraße 13

Impressum

V. i. S. d. P.: Ulrike Bahr, Schaezlerstraße 13, 86150 Augsburg

Redaktion: Dr. Ruth Vornefeld, Angelika Lonnemann M.A.